

**Parlamentssitzung 10. November 2014**

**Traktandum 11**

**1411 Postulat (Jugendparlament) "Steuererklärung - Infoanlass für Jugendliche"**

Beantwortung und Abschreibung; Direktion Präsidiales und Finanzen

**Vorstosstext**

**Forderung**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Projekt nach dem Vorbild „Deine 1. Steuererklärung - damit du weisst, wie es geht“ der Stadt Bern zu prüfen. Dabei soll besonderes Augenmerk auf folgende Punkte gelegt werden:

1. mögliche Organisatoren
2. maximale Anzahl Teilnehmer
3. denkbare Veranstaltungsorte in der Gemeinde

**Begründung**

Viele Jugendliche kennen die gravierenden Folgen einer nicht eingereichten Steuererklärung nicht. Aus diesem Grund stellen Steuerschulden bei etlichen Jugendlichen eine grosse Schuldenfalle dar. Solche Schulden sind nicht nur für die Betroffenen ärgerlich, sondern verursachen auch der Gemeinde einen vermeidbaren Mehraufwand. Leider haben nicht alle Jugendliche das Glück auf die Hilfe ihrer Eltern zählen zu können, eine Weiterleitung an einen professionellen Steuerberater liegt bei den meisten finanziell nicht drin.

Die Stadt Bern hat diese Problematik vor rund einem Jahr erkannt: Einen ganzen Nachmittag nehmen sich professionelle Steuerberater Zeit um den Jugendlichen das Ausfüllen der Steuererklärung zu erklären. Dieser Anlass beinhaltet einerseits eine kleine Einführung zum Thema Steuern und andererseits ein aktives Ausfüllen der Steuererklärung an. So gewinnen Jugendliche, bei einem geringen Aufwand für die Gemeinde, Sicherheit beim Ausfüllen der Steuererklärung sowie Kenntnisse über mögliche Abzüge. Auf diese Weise sind Jugendliche für die zukünftigen Steuererklärungen und das kommende Steuerleben gut gerüstet.

**Eingereicht**

28. April 2014

**Unterschrieben von 16 Mitgliedern des Jugendparlaments**

**Antwort des Gemeinderates**

**Grundsätzliches**

Es ist davon auszugehen, dass die meisten Jugendlichen im Wesentlichen wissen, was Steuern sind. Sie haben bestimmt im Elternhaus oder in der Schule davon gehört. Vielleicht wissen sie sogar, dass man jährlich eine Steuererklärung ausfüllen muss.

Offenbar ist aber vielen nicht bewusst was es für Konsequenzen hat, wenn die Steuererklärung nicht ausgefüllt wird und die Steuern nicht bezahlt werden. Eine rechtzeitige Information wäre deshalb zu begrüssen.

#### Aktuelle Situation

Die Jugendlichen werden nach dem Erreichen des 16. Altersjahrs ins Steuerregister aufgenommen. Dies fällt in der Regel mit dem Schulaustritt resp. mit dem Beginn der Lehre zusammen.

Die Jugendlichen erhalten ein Begrüssungsschreiben der Steuerverwaltung des Kantons Bern. Es enthält wichtige Informationen und auch den Hinweis, dass die Steuererklärung online ausgefüllt werden kann. Selbstverständlich wird auch auf die Homepage der Steuerverwaltung verwiesen, wo umfassende Informationen vorhanden sind.

Eine im Jahr 2007 gemachte Auswertung hat gezeigt, dass ca. 30% der Jugendlichen die Steuererklärung nicht fristgerecht einreichen und deshalb gemahnt werden mussten.

#### Was ist zu verbessern

Aus unserer Sicht sollten die Jugendlichen ein erstes Mal Ende der obligatorischen Schulzeit bezüglich Steuern sensibilisiert werden. Es sollte Ihnen aufgezeigt werden, für was Steuern erhoben werden. Es ist ihnen zu vermitteln, dass das Ausfüllen der Steuererklärung und auch das Bezahlen der Steuern eine Bürgerpflicht ist.

Auch während der Ausbildung sollte das Thema Steuern in den Berufsschulen aufgenommen werden. Bei den gewerblichen Schulen in Bern GIBB wird das Thema Steuern kurz behandelt. Es hängt aber sehr von der Lehrperson ab, wie vertieft das Thema behandelt wird.

Es ist den Jugendlichen zu vermitteln, dass von jedem Lohn ein bestimmter Prozentsatz für die Steuern zurückgelegt werden muss. Empfehlung: Während der Ausbildung bereits 10% vom Einkommen für die Steuern auf die Seite legen.

Falls sie diesen Pflichten nicht nachkommen, kann das unangenehme finanzielle Folgen haben und bereits in jungen Jahren zu einer Verschuldung führen.

#### Antwort Postulat

Das eingereichte Postulat fordert, dass die Gemeinde eine Schulung nach dem Vorbild „Deine 1. Steuererklärung – damit du weisst, wie es geht“ der Stadt Bern organisiert.

Eine Rückfrage bei der Stadt Bern hat ergeben, dass lediglich 15 Jugendliche diesen Anlass besucht haben. Wenn man bedenkt, dass die Stadt Bern 120'000 Einwohner hat, scheint der angebotene Kurs auf sehr geringes Interesse bei den Jugendlichen gestossen zu haben.

Die Stadt Bern hat zudem festgestellt, dass vorwiegend Jugendliche den Kurs besucht haben, die ohnehin ihre Steuererklärung ausgefüllt hätten.

Thun und Biel bieten keine solchen Kurse an.

Aus unserer Sicht ist die Durchführung eines diesbezüglichen Kurses nicht zielführend. Wie bereits oben erwähnt, machen entsprechende Lektionen in der Grund- und Berufsschule eindeutig mehr Sinn, da die Informationen „flächendeckend“ vermittelt werden könnten.

Falls trotzdem ein solcher Kurs gewünscht wird, wäre eine gemeinsame Durchführung mit der Stadt Bern möglich. Die Stadt Bern wird den Kurs 2015 nochmals anbieten.

[http://www.bern.ch/mediocenter/aktuell\\_ptk\\_sta/deine-1-steuererklaerung-2013-infoanlass-fuer-jugendliche](http://www.bern.ch/mediocenter/aktuell_ptk_sta/deine-1-steuererklaerung-2013-infoanlass-fuer-jugendliche)

Als **Alternative** plant die Direktion für Präsidiales und Finanzen, durch die Steuerverwaltung der Gemeinde eine Sprechstunde in den Jugendtreffs der Gemeinde zu organisieren. Das Personal der Steuerverwaltung Köniz würde sich unter dem Motto „Wir kommen zu euch“ zur Verfügung stellen, um den Jugendlichen Fragen im Zusammenhang mit den Steuern zu beantworten. Eine erste Veranstaltung soll bereits im Frühjahr 2015 angeboten werden.

Dies hätte den Vorteil, dass keine zusätzlichen Aufwände für Kurslokal, Infrastruktur und Ausschreibung anfallen würden.

### **Antrag bei Postulat**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Postulat wird erheblich erklärt.
2. Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 17. September 2014

Der Gemeinderat

### **Beilagen**

–